

Schlusspunkt : eure Rede aber sei: ja, ja, nein, nein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

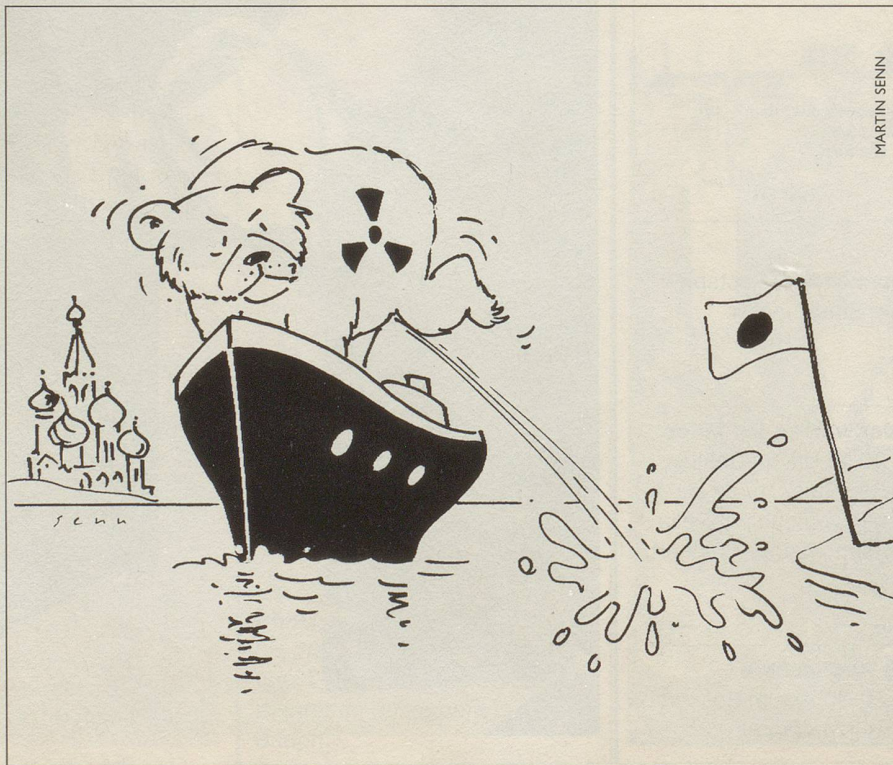
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eure Rede aber sei: ja, ja, nein, nein

Digitale Version

- 1 ja ja ja nein
- 2 ja ja nein ja
- 3 ja ja nein nein
- 4 ja nein ja ja
- 5 ja nein ja nein
- 6 ja nein nein ja
- 7 ja nein nein nein
- 8 nein ja ja ja
- 9 nein ja ja nein
- 0 nein ja nein ja

Martin Hamburger



MARTIN SENN

Den Spass am Denken lernen – spielend schwergemacht

«Mit der Einführung von Simulatoren für die Gefechtsausbildung am Sturmgewehr», so steht's geschrieben, in der «friedenszeitung» 146/93, «wird ein neues Ausbildungsmittel gekauft» — und der nächste Satzteil moppelt für die Einfältigen doppelt, «das heute der Truppe nicht zur Verfügung steht.» Das Verdoppelte doppelt verdoppelnd moppelt sich moppelnde Moppelung an: «Damit wird eine neue Übungsform, die bisher nicht möglich war, eingeführt.»

Wer diese Erklärung verfasst hat, rechnet entweder mit der Begriffsstutzigkeit der Leserschaft — was einer Beleidigung gleichkommt. Oder zeigt, wie umständlich der eigene Kopf den mitgeteilten Inhalt verarbeiten musste — und stellt damit persönliche Begriffsstutzigkeit unter Beweis. Die zweite Möglichkeit scheint eher zuzutreffen, denn was wortwörtlich mit der Einführung gekauft wurde, ist wohl tatsächlich erst nach dem Kauf eingeführt worden.

Ob allgemeine Leserschaftsbeleidigung oder öffentliche Demonstration eines individuellen Denkprozesses, die zitierten Sätze liessen sich ad acta legen — wenn sie von irgend jemandem stammen würden. Aber sie stammen von Pia Hollenstein.

Die St.Galler Lehrerin Pia Hollenstein vertritt das Schweizer Volk im Berner Bundeshaus als Grüne Nationalrätin — und ist Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission.

Rechtsbiegung

Noch sind genmanipulierte Staaten nicht für den Freiland-Grossversuch zugelassen, doch mit der Patentierung von Verfahren und Genen, die sich auf die Geographie, Flora und Fauna sowie die Bewohner erstrecken, gehen die Biotech-Firmen in die Startlöcher fürs grosse Rennen um den Weltmarkt. Die derzeitige Auslegung des Internationalen Patentrechts macht's möglich, und der Fall des Reagenz-Staates «Rein-Serbien» liefert gelungenes An-